

Sicherheitsbriefing

1. Wo befinden sich was

Zeigen wo sich folgende Ausrüstungsgegenstände befinden und Funktionsweise erklären:

- Werkzeugkasten, Wantenschneider
- Feuerlöscher, Löschdecke
- Seenotmaterial
- Apotheke
- Notausstiege (grosse Luken im Salon oder im Vorschiff)

2. Anprobieren der Lifebelts und Lifelines

Erklären, wann die Lifebelts getragen werden:

- auf Befehl des Skippers
- immer nachts
- nach subjektivem Empfinden
- bei Seekrankheit oder Unwohlsein

Einhaken des Lifelines immer möglichst mitschiffs oder an der Sorgeleine.

3. Wie bewegt man sich auf einem Schiff

Erklären wie man sich auf einem Schiff bewegt:

- Schwerpunkt nach unten
- „eine Hand für Mensch – eine Hand für Schiff“ (auch unter Deck)
- immer rückwärts den Niedergang hinunter steigen

Bei Manövern wie An- und Ablegen sowie bei Arbeiten am Mast und mit dem Anker werden grundsätzlich Schuhe, bei Manövern mit Anker und Mooringleinen zusätzlich auch Handschuhe getragen.

Schoten, Fallen und Reffleinen werden immer mit einem Sicherheitstörn über eine Winch gelöst.

4. Notpinne und Rettungsinsel

Erklären der Notpinne und Rettungsinsel: Die Rettungsinsel wird grundsätzlich vom Skipper vorbereitet und ausgesetzt. Bevor die Rettungsinsel ausgesetzt wird, immer mit Leine am Boot (an Klampe) festmachen.

5. UKW-Funk

Erklären des UKW-Funkes: Kanal 16 und Aufzeichnung eines Seenotspruches.

Erklärung der Unterschiede von „Mayday“, „Pan-Pan“ und „Sécurité“. Hinweis: „Mann über Bord“ kann als „Mayday“ gesendet werden.

6. Chargenverteilung bei einer Notfallsituation

Verteilung der Chargen im Falle eines Notfalls, d.h. wenn in die Rettungsinsel gewechselt werden muss (bei einer Idealbesatzung von 6 Personen):

- 1 Person für den Funkverkehr
- 1 Person für die Inbetriebnahme der Rettungsinsel
- 2 Personen für die Havariebekämpfung
- 2 Personen für das Bereitstellen des Proviantes